

Aufgabenblatt 5

Wertpapiermarkt und Geldmarkt

1. Grundlagen

- a) Ein festverzinsliches Wertpapier mit einjähriger Laufzeit beinhaltet ein Zahlungsversprechen von 100 Euro in einem Jahr.
 - i) Wie hoch ist der Preis des Bonds bei einem Zinssatz von 5%
 - ii) Wie verändert sich der Bondpreis, wenn der Zinssatz auf 7% steigt bzw. auf 2% sinkt?
- b) Klären Sie die Begriffe Kassenhaltungskoeffizient und Umlaufgeschwindigkeit.
- c) Erklären Sie den Effekt einer expansiven Offenmarktoperation einer Zentralbank auf die Effektivverzinsung von Wertpapieren.
- d) Was ist der Geldschöpfungsmultiplikator?

2. Geldnachfrage, Geldangebot und Gleichgewicht auf dem Geldmarkt

- a) Gemeinhin wird eine Zins- und Einkommensabhängigkeit der Geldnachfrage unterstellt: $M^d = M(Y, i)$. Erläutern Sie die ökonomische Intuition hinter diesem Zusammenhang.
- b) Wie kann die Zentralbank das Geldangebot in der Ökonomie steuern? Erläutern Sie, wie sich aus dem Zusammenspiel vom gesetzten Zinssatz der Zentralbank und der Geldnachfrage der Haushalte der gleichgewichtige Zinssatz der Ökonomie herausbildet. Stellen Sie das Gleichgewicht auf dem Geldmarkt graphisch dar.

Die gesamtwirtschaftliche Geldnachfrage sei beschrieben durch:

$$M^d = PY(0,4 - i).$$

Das Nominaleinkommen beträgt $PY = 500$, wobei $P=1$ gelte.

- c) Welche Geldmenge ergibt sich im Gleichgewicht, wenn die Zentralbank den Zinssatz auf $i = 20\%$ festsetzt (Zinssteuerung)?
- d) Wie stark muss die Zentralbank den Zinssatz erhöhen bzw. senken, wenn sie die Geldmenge auf 150 steigen lassen will (Zinssteuerung)? Stellen Sie die Veränderung zusätzlich graphisch dar.
- e) Angenommen die Produktionstätigkeit Y steigt um 20%. Um wie viel muss die Zentralbank den Zinssatz steigen lassen damit die Geldmenge unverändert bei 150 bleiben soll (Geldmengensteuerung)? Stellen Sie Ihr Ergebnis graphisch dar.

3. Geldschöpfung

- a) Erklären Sie die Begriffe: Sichteinlagen, Bargeld und Reserven.

Betrachtet wird ein Geldmarktmodell mit Geschäftsbanken. $R = 100$ seien Reserven, $CU = 500$ Bargeld und $D = 1000$ Sichteinlagen.

- b) Berechnen Sie das Reserve-Einlage-Verhältnis und erläutern Sie welche Auswirkungen eine Erhöhung dessen auf den Zinssatz hat.
- c) Welcher Anteil der gesamten Geldnachfrage der Nicht-Banken entfällt auf Sichteinlagen?
- d) Berechnen Sie das gesamte Geldangebot sowie das Angebot an Zentralbankgeld. Wie hoch ist dann der Geldschöpfungsmultiplikator?